

## **Inhalt**

<b>Klaus Reichert</b> Vorbemerkung	9
<b>Jeremy Adler</b> Sprachsplitter – vermischte Reflexionen	12
<b>Anita Albus</b> Echonamen aus Uppsala	18
<b>Konstantin Asadowski</b> Zwei verschiedene Sprachen	19
<b>Wilfried Barner</b> Modularisieren	21
<b>Jürgen Becker</b> Wörter gibt es...	23
<b>Elazar Benyoëtz</b> Auch die reichste Sprache reicht nicht aus, ihre Armut auszudrücken	24
<b>Iso Camartin</b> »Castoreum for the brain«	25
<b>Karl Dedecius</b> Poesie und Friede	27
<b>Friedrich Christian Delius</b> Streit	29
<b>Friedrich Dieckmann</b> Lecker ist unkuhl!	30
<b>Ralph Dutli</b> Himbeerblut der Sprache	33
<b>Peter Eisenberg</b> Was du nicht willst	34
<b>Péter Esterházy</b> Nix	37
<b>Hans-Martin Gauger</b> Sprachkritik und Sprachwissenschaft	38
<b>Christoph Geiser</b> Als der Pfarrer mehr zur Person wurde	40

<b>Wilhelm Genazino</b> Dreht sich der Zeitgeist?	41
<b>Georges-Arthur Goldschmidt</b> Sprachgesichter	42
<b>Durs Grünbein</b> Sprache, Zunge, Psyche	43
<b>Peter Gülke</b> Löchrige Sprache	45
<b>Ludwig Harig</b> Deutsche Sprach, schwere Sprach Böse Wörter	47 48
<b>Harald Hartung</b> Sich einen Namen machen	49
<b>Hartmut von Hentig</b> Lustvoll auf Sprache achten	50
<b>Hanna Johansen</b> Das Feindbild	52
<b>Hans Keilson</b> Sprachwirklichkeiten	53
<b>Friedhelm Kemp</b> Ich rede, rede – du bist gemeint	56
<b>Naoji Kimura</b> Kein Diktat mehr im Deutschunterricht	60
<b>Werner von Koppenfels</b> Entgeistert	62
<b>Brigitte Kronauer</b> Wichd?	63
<b>Günter Kunert</b> Drückebergerei Wörterdämmerung Durch den Bewußtseinsspalt gelugt Der Staubsauger der DDR hieß »Progress«	64 65 66 67
<b>Jürg Laederach</b> Wie ein Gericht den Hebel ansetzte – eine Kalendergeschichte	68

<b>Katja Lange-Müller</b> Sicher sinnlos...	70
<b>Michael Maar</b> Ebent!	71
<b>Hans Maier</b> Das übermütige »über«	72
<b>Odo Marquard</b> Sprache, Skepsis, Stil	73
<b>Peter von Matt</b> Endlich Homo sapiens!	74
<b>Friederike Mayröcker</b> pflücke das Morgenrot der Sprache	75
<b>Christoph Meckel</b> Schlüsselwort. Zonzontel – hoch in der Eiche	76
<b>Katharina Mommsen</b> Der Jungbrunnen	77
<b>Martin Mosebach</b> Der Traum vom »richtigen« Konjunktiv	79
<b>Herta Müller</b> Der Silberlöffel	81
<b>Per Øhrgaard</b> Kleine Titellehre oder: Was noch vor dem ersten Satz (nicht) zu übersetzen ist	82
<b>Uwe Pörksen</b> Selbststand der Sprache	84
<b>Ilma Rakusa</b> Sehnsucht	86
<b>Klaus Reichert</b> Kein Problem	88
<b>Fuad Rifka</b> Der Weg zur Sprache Schrift – Sprache	90 91
<b>Tuvia Rübner</b> Birkenau	92

<b>Miguel Sáenz</b> Nostalgie	93
<b>Joachim Sartorius</b> Dreck im Auge	94
<b>Heinz Schafroth</b> Der Augenzeuge	96
<b>Gerhard Schulz</b> Heimreise	97
<b>Ingo Schulze</b> Wähle eine Benennung	99
<b>Egon Schwarz</b> Unser bergendes und durchlässiges Sprachnetz	100
<b>Gustav Seibt</b> »Gainsborough«	101
<b>Werner Spies</b> Zeit des Wartens	102
<b>Michael Stolleis</b> Das Chamäleon	104
<b>Claude Vigée</b> Le secret du poète – Das Geheimnis des Dichters	106
<b>Christine Viragh</b> Naturbetrachtung	110
<b>Martin Warnke</b> Die Portikus	111
<b>Harald Weinrich</b> Soll die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung ihren Namen ändern?	113
<b>Hans Wollschläger</b> Das neue Evangelium	116
Echtestes Anliegen	117
<b>Eva Zeller</b> Ungelogen	118
<b>Theodore Ziolkowski</b> Sprachlicher Neofeudalismus	119

Über die Autoren	121
Nachweise	127
Dank	129